

Polipol – Neue Programme Neue Märkte in Köln erschlossen

Die Polipol-Gruppe kann mit ihrem Auftritt in Köln die Besucher aus aller Welt überzeugen

Montag, 20.02.2017

Dass die Stimmung auf der imm cologne allgemein sehr gut war, ist kein Geheimnis. Manche Unternehmen waren aber besonders zufrieden mit der imm 2017, und dazu gehörte auch die Polipol-Gruppe: „Dies war für uns geschäftlich gesehen sicher eine der besten Kölner Messen, die wir bisher hatten“, berichtet Geschäftsführer Marc Greve im Anschluss an die Messe im Gespräch mit MÖBELMARKT-Redakteur Arnd Schwarze. „Besonders gefreut hat uns dabei, dass wir viele internationale Besucher auf unserem Stand begrüßen konnten – damit haben wir uns ganz neue Märkte erschlossen“, so der Geschäftsführer weiter. Außerdem hätten auch die Verbände die imm 2017 noch einmal für rege Ordertätigkeit genutzt, was für Greve bestätigt hat, wie wichtig die Kölner Messe sowohl für die deutsche Möbelindustrie als auch für den Handel ist: „Nur in Köln können wir unsere Garnituren in dieser Schnelligkeit und so effizient im deutschen und internationalen Handel platzieren.“ Dafür habe sein Unternehmen aber auch viel getan und in allen Sortimentsbereichen echte Neuentwicklungen gezeigt: „Es reicht natürlich nicht, hier nur Produkte von der Herbstmesse in neuen Kleidern zu zeigen, man muss den Einkäufern schon gute Argumente liefern, noch einmal nachzuordern.“

Hukla mit „Goldenem M“

Ein großer Erfolg für die Polipol-Tochter Hukla war die offizielle Urkundenübergabe des DGM-Zertifikats „Goldenes M“ durch den Geschäftsführer der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel, Jochen Winning. Künftig wolle man sich auch in die inhaltliche Arbeit der DGM aktiv einbringen, so Hukla-Geschäftsführer Karsten Wiese am Rande der Urkundenübergabe. Der Relax-Sessel-Pionier präsentierte sein umfangreiches Programm auf einem noch einmal deutlich größeren Messestand als in den Vorjahren. Im Mittelpunkt standen dabei natürlich die Sessel der neuen Reihe „Galaxxis“ sowie die Sofas aus der Serie „Sofaconcept“. Auch bei diesen beiden neuen Programmen ist natürlich die Stärke von Hukla – ein besonderer Sitzkomfort und eine völlig eigenständige Optik dank Formschaumtechnik – zentrales Kaufargument.

Zehdenick und Michalsky

Die Zehdenick-Kollektion steht seit jeher für modernes Wohnen. Das aktuelle, helle und freundliche Design setzt auf neue, pastellige Farben. Das neue Modell „Barcino“ etwa, ein kubisches und sehr flexibles Sofa, setzt dabei auf mehr Ordnung im Wohnzimmer und mehr Luxus, es bietet verschiedene Stauräume sowie einen USB-Anschluss. Das Modell „Guanto“ dagegen steht mit dem modernen Blocksitz für schlichte Eleganz und bietet dank verstellbarer Armlehnen einen besonders angenehmen Liegekomfort. Die Michalsky-Kollektion zeigte sich in Köln mit dem neuen, dominanten Leitmotiv ganz frisch und legte einen besonders geschmackvollen Auftritt hin, der durch eine Präsentation von Michalsky-Kreationen aus anderen Branchen, wie Sneaker, Parfum, Geschirr und Sektflasche, abgerundet wurde. Außerdem wurde das neue Modell „Dublin“ mit integrierter Wallaway-Funktion in die Kollektion aufgenommen, das Modell Madrid mit einer modernen Kufe ausgestattet und das Sortiment durch motorische Verstellungen

erweitert. Reichlich Neues also in der Designer-Kollektion, die weiter dem Anspruch folgt, eine bezahlbare Marke zu sein.

Polinova, Polipol, Megapol

Bei Polinova startet das Landart-Thema weiter durch. Die Kollektion wurde durch neue Modelle erweitert, neben Wallaway-Funktionen stehen hier besonders Kontrast-Nähte derzeit hoch im Kurs. Die Lederkollektion ist zudem mit neuen Farben wie Marine, Himmelblau und Kurkuma noch einmal abwechslungsreicher geworden. Neben der Landart-Kollektion überzeugten bei Polinova aber auch die anderen neue Modelle wie „Mirabella“ – modern, elegant und schlicht – oder „Satellite“, ein Lounge-Modell mit ausdrucksstarker Sitzsteppung. Bei Polipol standen ebenfalls neue Landart-Modelle im Mittelpunkt des Interesses. Diese waren mit neuen Funktionen sowie neuen Stoffen ausgestattet und bieten dem Handel so zusätzliche Argumente. Die JuWo-Kollektion Megapol baute in Köln zudem auf große Rundecken mit viel Komfort und der belebten Blocksitz-Optik. Gleichzeitig bewies man aber auch Mut zur Farbe, was der ganzen Kollektion einen sehr frischen Anstrich gab.

[Artikel als PDF herunterladen](#)

[zum Seitenanfang](#)